

Ökologische Aufwertung der Lahn gefordert

Diskussion Vertreter von Fischereiverbänden, Verwaltungen und aus der Politik hörten Fachvortrag

■ **Lahnstein.** Zu den 22. Lahnsteiner Gesprächen hatte der Initiator, Organisator und Moderator Klemens Breitenbach erneut in den Mehrzweckraum der TVN-Halle in Lahnstein geladen. Als Referentin konnte in diesem Jahr Mareike Bodsch, die Leiterin des Wasser- und Schiffsamtes Koblenz, gewonnen werden. Die Fachfrau stellte sehr anschaulich die beiden Projekte Living Lahn (LiLa) und Blaues Band vor.

Als Hauptziele von LiLa nannte sie, ein Konzept für eine zukunftsfähige Entwicklung der Lahn und der Region zu erarbeiten und die Erreichung eines guten ökologischen Zustands und Potenzials der Lahn und ihrer Nebengewässer. Dazu sind rund 50 Maßnahmen in zehn Jahren geplant, etwa Schutzmaßnahmen für die Aalabwanderung, Stauraumstrukturierung, Verbesserung von Umtragungsmöglichkeiten für Paddler und Ruderer, Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit Schleuse Förfurt, Schaffung von Retentionsflächen, Maßnahmen zur Gewässerstrukturverbesserung, Studie zur Belastung des Gelbachs mit Dioxinen und PCB, Sedimentmanagementkonzept, Vorsorgemaßnahmen zum Eindämmen invasiver Arten (Management- und Überwachungsplan), Lahnapp und Lahnkonzept.

Beim Blauen Band handelt es sich um Konzepte des Bundes mit Schnittstellen zum Projekt LiLa. Im Koalitionsvertrag für die 18. Legis-

laturperiode haben sich die Regierungsparteien darauf verständigt, ein Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ zur Förderung der Renaturierung von Fließgewässern

und Auen vorzulegen. Die Bundesregierung will damit verstärkt in die Renaturierung von Bundeswasserstraßen investieren und damit neue Akzente in Natur- und

Gewässerschutz, Hochwasservorsorge sowie Wassertourismus, Freizeitsport und Erholung setzen. Zu Umsetzung des Bundesprogramms werden ein Zeitraum von 30 Jahren und ein jährlicher Investitionsbedarf von 50 Millionen Euro angesetzt. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort werden regionale Entwicklungskonzepte erarbeitet.

Alle Teilnehmer der Runde waren sich nach einem höchst interessanten Einführungsreferat und einem regen und interessanten Informationsaustausch einig, dass die Interessen an der Lahn äußerst vielfältig sind und ein vernünftige Konzept nur auf der Basis eines ausgewogenen Interessenausgleichs erarbeitet werden kann. Es wird eine Herausforderung sein, aber es lohnt sich, kamen die Teilnehmer überein.

Seit 1995 lädt Klemens Breitenbach als Vizepräsident des Bezirks-Sportfischerverbandes (BSV Koblenz), als Vorsitzender des Angler-Clubs Niederlahnstein (ACN) und als Vorsitzender des Sportfischerverbandes Rheinland (SFVR) ein und bietet damit seit 22 Jahren Gelegenheit, Fragen der Fischer und der Gewässerökologie mit politischen Mandatsträgern aller Ebenen, Vertretern der örtlichen und überörtlichen Verwaltungen, Vertretern der Lahnsteiner Fischereivereine und überörtlicher Fischereivereine in offener Runde zu diskutieren, und erneut war viele der Einladung gefolgt.



Zahlreiche Teilnehmer folgten gespannt dem Einführungsreferat, darunter (von links) Jürgen Rosenthal (BSV-Präsidiumsmitglied), Klemens Breitenbach (Moderator), Kreistagsmitglied Günter Groß und Staatssekretär Günter Kern.

Foto: privat